

Bernhart Jähnig. *Zum Innenleben des Deutschen Ordens in Preußen. Ergänzte Beiträge zum 80. Geburtstag in Auswahl. Quellen und Darstellungen zur Geschichte Westpreußens* 45. Münster: Nicolaus-Copernicus-Verlag, 2021. 412 + XX S., zahlr. Abb., Karten u. Tafeln. ISBN: 978-3-924238-60-5.

Der zum 80. Geburtstag von Bernhart Jähnig veröffentlichte Band enthält 16 aktualisierte und erweiterte Beiträge des Jubilars, die zwischen 1980 und 2020 vorgetragen bzw. publiziert wurden. Der Band wird mit einem kurzen Vorwort des Verfassers eröffnet (S. XI–XIII). Danach folgt ein Verzeichnis der wissenschaftlichen Veröffentlichungen von Bernhart Jähnig in den Jahren 2011–2021 (S. XIV–XX), das an die früheren Verzeichnisse seiner Werke 1969–2011 von 2001 und 2011 schließt.¹ Der Band wird mit einem Quellen- und Literaturverzeichnis (S. 369–388), einer Liste der Abbildungen, Karten und Tafeln (S. 389–390) und einem Register der Orte, Personen und ausgewählter Sachen (S. 391–409) abgeschlossen.

Die im vorliegenden Band veröffentlichten Beiträge werden in drei thematische Blöcke aufgeteilt. Der Teil A enthält Beiträge zur Verfassung und Verwaltung des Deutschen Ordens. Hier sind die Aufsätze *Die stauferzeitlichen Anfänge des Deutschen Ordens* (S. 1–32), *Entwicklungsstand der Deutschordensherrschaften in Preußen und Livland in der ersten Hälfte des 14. Jahrhunderts* (S. 33–51), *Hat Kaiser Karl IV. im Jahre 1355 mit Hochmeister Winrich von Kniprode verhandelt?* (S. 53–104), *Innenpolitik und Verwaltung des Deutschen Ordens in Johann von Posilges Chronik des Landes Preußen* (S. 105–130) und *Eine Korporation in Personalnöten. Die Bedeutung des Schlachtentods von 203 Deutschordensbrüdern am 15. Juli*

¹ *Preußische Landesgeschichte. Festschrift für Bernhart Jähnig zum 60. Geburtstag*, hrsg. v. Udo Arnold, Mario Glauert und Jürgen Sarnowsky, Einzelschriften der Historischen Kommission für ost- und westpreußische Landesforschung 22 (Marburg: N. G. Elwert Verlag, 2001), S. XIII–XXVI; Bernhart Jähnig, *Vorträge und Forschungen zur Geschichte des Preußenlandes und des Deutschen Ordens im Mittelalter. Ausgewählte Beiträge zum 70. Geburtstag am 7. Oktober 2011*, hrsg. v. Hans-Jürgen und Barbara Kämpfert, *Quellen und Darstellungen zur Geschichte Westpreußens* 34 (Münster: Nicolaus-Copernicus-Verlag, 2011), S. XV–XXV.

1410 (S. 131–145) publiziert. Im Teil B folgen die Beiträge über die Persönlichkeiten und Personengruppen im Deutschen Orden: *Die großen Hochmeister des 14. Jahrhunderts* (S. 147–170), *Zur Herkunft von Dietrich von Brandenburg, Komtur von Thorn. Ein Beitrag zur Familiennamengleichheit beim Deutschen Orden im 14. Jahrhundert* (S. 171–200), *Hochmeisterkaplan und Hochmeisterkanzler. Die Leiter der Hochmeisterkanzlei in Marienburg 1309–1457* (S. 201–218), *Johannes von Wallenrode OT, Erzbischof und Königlicher Rat* (S. 219–246), *Johannes Trunzmann OT aus Marienau, Bischof von Kulm (1416–1457)* (S. 247–259), *Andreas Pfaffendorf OT de Heilsberg, Pfarrer der Altstadt Thorn (1425–1433)* (S. 261–289) und *Die diplomatische Tätigkeit des Hochmeisterkaplans Andreas Santberg* (S. 291–308). Im letzten Teil C werden die stadtgeschichtliche Aspekte der Geschichte des Deutschen Ordens in Preußen behandelt: *Das Entstehen der mittelalterlichen Sakraltopographie von Elbing* (S. 309–336), *Die Graudenzer Handfeste vom 18. Juni 1291* (S. 337–349), *Stadtgründung und Stadtrechtsverleihung um 1350 im Westen des Ordenslandes* (S. 351–358) und *Danzig von der Vorgeschichte bis zum Ende der Ordenszeit* (S. 359–368).

Fast alle Beiträge wurden bereits publiziert und enthalten bibliografische Verweise auf ihrem Erstdruck in der jeweiligen ersten Fußnote. Nur der letzte Aufsatz zur Geschichte Danzigs bis zum Ende der Ordenszeit erscheint zum ersten Mal im vorliegenden Band. Die langjährige berufliche Tätigkeit des Verfassers als Archivar verhinderte gewissermaßen die Veröffentlichung von Monographien. Außer seiner Dissertation über den Rigaer Erzbischof Johannes von Wallenrode (1393–1418), die in der Schriftenreihe „Quellen und Studien zur Geschichte des Deutschen Ordens“ publiziert wurde, erschien nur eine weitere Monographie von Jähmig zur Verfassung und Verwaltung des Deutschen Ordens in Livland.² Das Projekt einer umfangreichen Monographie über die Residenzen des Deutschen Ordens in Preußen konnte leider nicht beendet werden (S. XII). Dessen ungeachtet veröffentlichte Jähmig zahlreiche Beiträge zur Geschichte des Preußenlandes und des Deutschen Ordens in Aufsatzform. Daher erscheint der vorliegende Band, der 16 verschiedene Beiträge des Historikers unter einem „Dach“ vereinigt,

² Bernhart Jähmig, *Johann von Wallenrode O. T. Erzbischof von Riga, königlicher Rat, Deutschordensdiplomats und Bischof von Lüttich im Zeitalter des Schismas und des Konstanzer Konzils (um 1370–1419)*, Quellen und Studien zur Geschichte des Deutschen Ordens 24 (Bad Godesberg: Wissenschaftliches Archiv, 1970); ders., *Verfassung und Verwaltung des Deutschen Ordens und seiner Herrschaft in Livland*, Schriften der Baltischen Historischen Kommission 16 (Berlin: LIT Verlag, 2011).

als eine bedeutende Sammlung, die sowohl die wissenschaftlichen Erfolge des Jubilars als auch mehrere Aspekte des Innenlebens des Deutschen Ordens in Preußen präsentiert.

Alexander Baranov (Potsdam)*

* ORCID: <https://orcid.org/0000-0002-1148-9409>